

Certified Security Engineer, HFU



Hochschulzertifizierte Weiterbildung in Kooperation mit
der Hochschule Furtwangen



SIMEDIA Akademie GmbH
Alte Heerstraße 1
D-53121 Bonn
Telefon: + 49 228 / 96293-70
E-Mail: info@simedia.de

Certified Security Engineer, HFU

Hochschulzertifizierte Weiterbildung in Kooperation mit der Hochschule Furtwangen

Die sicherheitstechnisch orientierte Lehrgangreihe der SIMEDIA Akademie zum „Security Engineer, BdSI“ wurde in den letzten Jahren von vielen Fach- und Nachwuchsführungskräften als Baustein der fachlichen Weiterbildung für den Sicherheitsverantwortlichen absolviert. Mit der Kooperation zwischen der SIMEDIA Akademie und der Hochschule Furtwangen (HFU) besteht einzigartig in Deutschland die Möglichkeit, Fachwissen zur Erstellung eines umfassenden Sicherheitskonzeptes losgelöst von einem ingenieurwissenschaftlichen Studium von einer Hochschule zertifizieren zu lassen. Diese Weiterbildung vermittelt praxistaugliche Vorgehensweisen und Methoden für die Erstellung und Optimierung ganzheitlicher Sicherheitskonzepte.

„Certified Security Engineer, HFU“ um eine Steigerung der Handlungskompetenz, um ein reflektiertes Können auf Hochschulniveau.

1. Voraussetzung für die Zertifizierung zum „Certified Security Engineer, HFU“

- Erfolgreicher Abschluss des Zertifikatslehrgangs „Security Engineer, BdSI®“
- Besuch des zweitägigen Aufbauseminars
- Erstellen einer Hausarbeit über den Zeitraum von 8 Monaten (s. 3.2)
- Erfolgreiche Präsentation der Ergebnisse vor einem Prüfungsausschluss der HFU
- Kürzere Beurteilung der Hausarbeit eines „Tandempartners“. Tandempartner finden sich im Rahmen des Aufbauseminars zusammen

2. Methodik und Didaktik

Die Maßnahmen der wissenschaftlichen Weiterbildung im Rahmen von Zertifikatslehrgängen basieren auf einem Blended Learning-Ansatz. In diesem Lehr-Lern-Setting ergänzen sich Präsenzveranstaltungen, Onlineangebote und Feedback-Runden. Ziel ist es, Aufgaben- und Problemstellungen in diesem Wechselspiel zu bearbeiten. Der Austausch mit den anderen Seminarteilnehmern und der wissenschaftlichen Leitung ist inhärenter Bestandteil eines solchen Lehrgangs. Damit sollen auch gewohnte Arbeits- und Herangehensweisen hinterfragt und neue Ansätze zumindest in Erwägung gezogen werden.

Der Besuch der Präsenz- oder Online-Veranstaltungen sowie der Austausch (persönlich/digital etc.) mit den anderen Seminarteilnehmern ist neben der Erstellung der schriftlichen Ausarbeitung Grundvoraussetzung für die Verleihung eines Hochschulzertifikats.

3. Der Weg zum „Certified Security Engineer, HFU“

3.1 AUFBAUSEMINAR (PRÄSENZVERANSTALTUNG)

Nicht mehr Checklisten oder Handlungsweisen stehen im Vordergrund, sondern die Vermittlung von Methodenwissen, Reflexionsfähigkeit und die Fähigkeit zu einer ganzheitlichen Betrachtung. Die Teilnehmer werden mit der Sicherheitswissenschaft und ihren Arbeitsweisen vertraut gemacht, womit ihre Handlungskompetenz für neue Aufgaben und Verantwortungsbereiche gesteigert werden kann. Sie lernen, im Berufsalltag auftauchende komplexe und unstrukturierte Probleme eigenständig lösbar zu gestalten und diese durch die Möglichkeit eines Perspektivwechsels an Entscheidungsträger zu kommunizieren. Das technische und praktische Grundlagenwissen aus dem Lehrgang „Security Engineer, BdSI“ wird durch diese mehrdimensionale Ausrichtung ergänzt.

Die Teilnehmer werden im Präsenzseminar mit wissenschaftlichem Arbeiten vertraut gemacht und lernen, entsprechendes Methodenwissen (empirisch, analytisch, vergleichend, systematisch etc.) sinnvoll und begründet bei der eigenständigen Erstellung eines Sicherheitskonzeptes anzuwenden.

In dem Seminar werden u. a. folgende Einzelpunkte behandelt:

- Aspekte der Sicherheitswissenschaften
- Wissenschaftliche Methoden und wissenschaftliches Arbeiten
- Gestaltung der Risikobeurteilung
- Grundlagen eines Sicherheitskonzepts / Resilienz
- Zielkonflikte: Akzeptanz und Mitbestimmung
- Aspekte des Sicherheitsrechts
- Evaluation und Qualitätssicherung

Alle weiteren Termine werden in Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

3.2 ERSTELLUNG EINER HAUSARBEIT

Zeitraum: 8 Monate

Thema und Vorgehensweise:

- Erstellung in Abstimmung mit dem betreuenden Dozenten der HFU
- Sukzessives Einreichen von Teilskizzen und Zwischenergebnissen gemäß eines abgestimmten Meilensteinplans, begleitet durch regelmäßige Feedbackrunden
- Fertigstellung der Arbeit und schriftliche Beurteilung

Der Dozent steht während der gesamten Lehrgangszeit für einen Austausch zur Verfügung.

Die Prüfung der Voraussetzungen für die Erteilung des Hochschulzertifikats liegt bei der Hochschule Furtwangen.

3.3 PRÄSENTATION DER ABSCHLUSSARBEIT/PRÜFUNGSGESPRÄCH

Aufgabenstellung:

30-minütige Präsentation der Ergebnisse der Abschlussarbeit vor einem Prüfungsausschuss der HFU sowie Kurzbeurteilung der Hausarbeit eines „Tandempartners“.

4. Credit Points

Das Zertifikat ist mit einer bestimmten Arbeitsleistung (Workload) verbunden. Der Lehrgang umfasst 6 Leistungspunkte (ECTS-Bologna-System), das sind 180 Arbeitsstunden, die erbracht werden sollen.

5. Kosten

Die Kosten betragen insgesamt 2.250,- € (zzgl. MwSt.).

6. Anmeldung

Sollten Sie Interesse an diesem Zertifikatsabschluss haben, finden Sie Details unter www.certified-security-engineer.de. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch!

Ihre Ansprechpartnerin:

Ute Henrichfreise | Tel: +49 228 96293-71 | E-Mail: hu@simedia.de

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. phil. Ludger Stienen

Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaften, Polizeiausbildung, Promotion. 10-jährige Tätigkeit als Polizeivollzugsbeamter in verschiedenen Verwendungen der bayerischen Polizei, 11 Jahre Tätigkeit als Objektsicherungs- und Geheimschutzbeauftragter einer kerntechnischen Einrichtung. Seit 2011 Professur an der Hochschule Furtwangen. Lehrbereiche: Sicherheit in der Wirtschaft, Risikomanagement und die Erstellung von Sicherheitskonzeptionen, Analyse von Gefährdungs- und Bedrohungslagen, Sicherheitsrecht.

DIE HOCHSCHULE FURTWANGEN

Die HFU Akademie (Hochschule Furtwangen Akademie) ist eine zentrale Einrichtung der Hochschule Furtwangen. Ihr satzungsgemäßer Zweck besteht darin, Angebote zur wissenschaftlichen Weiterbildung zu entwickeln und durchzuführen.

In den Weiterbildungsveranstaltungen der HFU Akademie wird – der Tradition von Fachhochschulen folgend – wissenschaftliche Fundiertheit mit Praxisnähe verbunden. Dadurch wird die Übertragung des Gelernten in den Arbeitsalltag erleichtert.

Wissenschaftliche Weiterbildung soll den Lernenden bei der Lösung ihrer Probleme im beruflichen Umfeld helfen und stellt damit für ihre Adressaten eine Dienstleistung dar, für die eine Reihe von Qualitätskriterien gelten. Diese sind: Selbstverständnis als Dienstleister für Lernende und Auftraggeber, professionelle Organisation, lernfreundliche Rahmenbedingungen, hoher Stellenwert von Beratung und Betreuung.